

- 
- Persistenter Identifier:** 1602495396786\_53\_1897
- Titel:** Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart
- Autor:** Fraas, Eberhard  
Hell, Carl  
Kirchner, Oskar von  
Lampert, Kurt  
Schmidt, August
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1897
- Signatur:** XIX965/8
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_53\\_1897/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_53_1897/1/)
- Abschnitt:** Rechenschaftsbericht für das Jahr 1895/96
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_53\\_1897/11/LOG\\_0009/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_53_1897/11/LOG_0009/)

man ferner eine Kollektion schwäbischer Ammoniten, ausgestellt von Buchhändler E. Koch, welche die Bewunderung und den Neid der zahlreichen Sammler dieser populärsten aller Versteinerungen erregten. Es war eine Elitesammlung, zum Teil die Originale zu Quenstedt's Ammonitenwerk enthaltend. Die Botanik war ebenfalls charakteristisch vertreten. Das botanische Institut Hohenheim hatte durch Prof. Kirchner eine grosse Sammlung Papilionaceen ausgestellt mit jenen charakteristischen durch Wurzelbakterien erzeugten Wurzelknöllchen, die für die Stickstoffaufnahme von grösster Wichtigkeit sind. Vom K. Naturalienkabinet wurde durch Kustos Eichler eine Reihe von botanischen Gegenständen, die in verschieden starken Lösungen von Formalin konservirt sind, ausgestellt, während durch Oberförster Romberg von Hohenheim Zersetzungserscheinungen der verschiedenen Holzarten durch Pilze zur Anschauung gebracht wurden. Die zahlreichen Beschädigungen unserer Kulturpflanzen im Bild waren zu ersehen an der Hand der ersten Serien des von Verlagsbuchhändler Ulmer ausgestellten, sehr schön ausgeführten Werkes: „Atlas der Krankheiten und Beschädigungen unserer landwirtschaftlichen Kulturpflanzen“ von Kirchner und Boltshauser. Erfreulicherweise war neben den beschreibenden Naturwissenschaften diesmal auch die Chemie wenigstens zum teilweisen Recht gekommen, indem Dr. C. Beck einen Apparat zur Beobachtung der osmotischen Druckkraft aufgestellt hatte.

Die Eröffnung der Versammlung erfolgte durch den Geschäftsführer, Prof. Dr. Lampert, der die Anwesenden und besonders das verehrte Ehrenmitglied Direktor Dr. v. Fraas namens des Ausschusses begrüßte. Zum Vorsitzenden der Tagung wurde sodann durch Zuruf Prof. Dr. Kirchner gewählt; als Schriftführer fungierten Prof. Dr. A. Schmidt und Prof. Dr. E. Fraas.

Prof. Dr. Lampert verlas sodann den

### Rechenschaftsbericht für das Jahr 1895/96.

Im Namen und Auftrag des Vereins habe ich die Ehre, Ihnen über das abgelaufene Vereinsjahr Bericht zu erstatten.

Viele von Ihnen haben der vorjährigen Versammlung in Ravensburg, wo der Verein mit herzlicher Gastfreundschaft willkommen geheissen wurde, persönlich beigewohnt. Der ausführlichere Bericht über diese Zusammenkunft mit Abdruck der daselbst gehaltenen inhaltreichen Vorträge liegt in dem in den letzten Tagen Ihnen

zugegangenen Jahresheft vor. Hier finden Sie auch das Resultat der in Ravensburg von der Generalversammlung und der statuten-gemäss vom Ausschuss vorgenommenen Wahlen verzeichnet.

Die, wenn ich mich so ausdrücken darf, interne Thätigkeit des Vereins gipfelte in Besprechungen und Beratungen über die in Angriff genommene Statutenveränderung. Gemäss der Beschlüsse der vorjährigen Generalversammlung wurde zu diesem Zweck eine Kommission gewählt, die ihre Vorschläge dem Ausschuss unterbreitete. Der Entwurf der neuen Statuten in der vom Ausschuss gutgeheissenen Form ist Ihnen zur Äusserung zugegangen. Unsere heutige Beratung derselben wird hoffentlich zu einem guten Resultate führen zum Besten des Vereins, dessen stete gedeihliche Weiterentwicklung uns allen am Herzen liegt.

Das wissenschaftliche Leben des Vereins fand seinen Ausdruck in den wissenschaftlichen Abenden in Stuttgart, die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Leuze in gewohnter Weise den Winter hindurch allmonatlich stattfanden und in Zusammenkünften der Mitglieder von Oberschwaben und des Schwarzwalds in den dortigen Zweigvereinen. Der sehr zahlreiche Besuch aller dieser Veranstaltungen und die vielen anregenden Vorträge, Mitteilungen und Diskussionen daselbst legen ein erfreuliches, sprechendes Zeugnis dafür ab, dass ein reges Interesse für alle Zweige der Naturwissenschaften in unserem Verein seine Heimstätte hält.

Nicht minder wird dies bezeugt durch die zahlreichen Geschenke an Naturalien, die der Verein auch im vergangenen Jahre wieder vielen unter seinen Mitgliedern verdankt. Auch die Bibliothek erfreute sich manches wertvollen Geschenkes und hat sich ausserdem durch die laufenden Tauschverbindungen wie durch Anknüpfung neuer Beziehungen beträchtlich vermehrt. Die Namen der freundlichen Geber, denen hier nochmals der verbindlichste Dank ausgesprochen sei, finden Sie zum Teil schon im Jahresheft abgedruckt, da die Liste der Schenkungen bis in dieses Frühjahr zur Aufnahme in das Heft fortgesetzt wurde. Das Jahresheft ist Ihnen zugegangen und hoffen wir, dass Sie vom Inhalt desselben zufrieden gestellt sind.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit die Bitte aussprechen, die für die Jahreshefte bestimmten Manuskripte bis spätestens Januar einliefern zu wollen, um eine baldigere Ausgabe unserer Vereinsschrift zu ermöglichen.

Auch im vergangenen Jahre hatten wir leider den schmerzlichen Verlust manches Mitgliedes zu beklagen. Wir erinnern uns



des Hingangs von Prof. Nies; über diesen langjährigen treuen und eifrigen Förderer unseres Vereins finden Sie Worte der Erinnerung im Jahresheft.

Im ganzen betrug die Zahl der seit der letzten Generalversammlung durch Tod oder Austritt verlorenen Mitglieder 44; erfreulicherweise steht diesem Verlust der Neueintritt von 56 Mitgliedern gegenüber und die Gesamtzahl beträgt 748, also mehr 12.

Infolge der verspäteten Versendung des Jahresheftes ist unser Kassier zu seinem Bedauern noch nicht in der Lage, den Abschluss des Kassenberichts der Generalversammlung vorzulegen. Ich darf Sie, hochverehrte Anwesende, wohl ersuchen, Herrn Dr. Carl Beck, unser eifriges Mitglied, mit Revision und Erteilung der Entlastung ermächtigen zu wollen<sup>1</sup>. Ich gestatte mir die Frage, ob Sie mit diesem Vorschlag einverstanden sind. Am Ende meines Berichts angelangt, bitte ich um Äusserung etwaiger auf den Jahresbericht bezüglicher Bemerkungen.

Da niemand gegen diesen Bericht etwas zu erinnern hat, wird derselbe genehmigt.

Bei der sodann erfolgenden

### **Wahl des Vorstandes und des Ausschusses**

ergab sich folgendes Resultat:

erster Vorstand

Prof. Dr. Kirchner-Hohenheim,

zweiter Vorstand

Prof. Dr. Lampert-Stuttgart.

Bei der Wahl des Ausschusses wurde die statutenmässig ausscheidende Hälfte wiedergewählt, doch hatten Neuwahlen zu erfolgen an Stelle der Herren Dr. Ammermüller und Senatspräsident v. Hufnagel, welche eine Wiederwahl abgelehnt haben, sowie an Stelle von Prof. Dr. Nies, welcher dem Verein durch den Tod entrissen wurde. Es wurden an deren Stelle gewählt die Herren Buchhändler E. Koch, Dr. C. Beck und Prof. Dr. Klunzinger.

Der Ausschuss setzt sich demgemäss für 1896/97 folgendermassen zusammen:

---

<sup>1</sup> Der Kassenbericht, von Dr. C. Beck geprüft, findet sich in vorliegendem Jahresbericht auf Seite XXX u. ff.